

Forschungsseminar Digital Humanities

Semesterplan Wintersemester 2025/26, Uni Leipzig

© Vera Piontkowitz, Nicolas Ruth

Allgemeines

Übersicht

Willkommen im Modul *Forschungsseminar Digital Humanities*. Das Modul setzt sich aus einem Seminar und einer Blockveranstaltung zusammen:

- **Seminar:** [Termin, Uhrzeit, Raum]
- **Blockveranstaltung/Mockkonferenz:** [Termin, Uhrzeit, Raum]

Seminarziele

Das Forschungsseminar vermittelt zentrale Formen und Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens in den Digital Humanities. Im Mittelpunkt stehen die Grundlagen von Wissenschaftlichkeit, Literaturrecherche und -verwaltung, wissenschaftlichem Schreiben und Zitieren, der Strukturierung wissenschaftlicher Texte nach dem IMRaD-Prinzip sowie der reflektierten Nutzung generativer KI (GenAI) in wissenschaftlichen Kontexten. Die Studierenden lernen außerdem, wissenschaftliche Inhalte adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren.

In den Prüfungsleistungen – einer Präsentation im Rahmen einer Mockkonferenz und einem Peer Review – übernehmen die Studierenden die Rolle von Wissenschaftler:innen. Sie lesen, analysieren und diskutieren Forschungsarbeiten aus unterschiedlichen Teilbereichen der Digital Humanities, erhalten so einen breiten Einblick in Themen, Fragestellungen und Methoden der Disziplin und üben kollegialen Austausch sowie konstruktive wissenschaftliche Zusammenarbeit. Das Seminar fördert damit methodische und formale Kompetenzen ebenso wie ein Verständnis von Wissenschaft als gemeinschaftlichem, dialogischem Prozess.

Ablauf

Das Forschungsseminar setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Zum einen aus den regulären Terminen, die [Wochentag] von [Uhrzeit] Uhr im Zeitraum vom [Zeitraum] stattfinden. Zugunsten einer Blockveranstaltung am [Datum/Uhrzeit Mockkonferenz], fallen alle Dienstagstermine des Seminars im Jahr 2026 aus. Bei der Blockveranstaltung wird der Vortrag, der Teil der Prüfungsleistung ist, gehalten.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Teil der Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung in Form eines Peer Reviews zu einem gewählten Paper. Die Ausarbeitung folgt einem Schema, das im Laufe des Seminars bekanntgegeben und vorgestellt wird (Deadline: [Datum]). Der zweite Teil der Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation am [Datum Mockkonferenz] im Rahmen einer Mockkonferenz. Das Referat wird in 2er oder 3er-Gruppen gehalten. Die Anforderungen für die Präsentationen werden noch bekanntgegeben.

Woche 1

Organisatorisches (Vorstellungsrunde, Prüfungsleistung, Ablauf)

Wissenschaftliches Arbeiten 101: Was ist Wissenschaft?

Lernziele: Die Studierenden kennen die Eigenschaften von Wissenschaftlichkeit und können diese in Beispielen identifizieren. Sie können praktische Implikationen für das wissenschaftliche Arbeiten aus diesen Eigenschaften ableiten.

Woche 2

Organisatorisches (Verteilung der Präsentations- und Peer Review Themen)

Wissenschaftliches Arbeiten 101: Herangehensweisen an die Literaturrecherche und -verwaltung

Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Quellen zielgerichtet zu recherchieren, relevante Literatur zu identifizieren und dabei verschiedene wissenschaftliche Datenbanken und KI-gestützte Suchstrategien effektiv zu nutzen. Sie entwickeln die Fähigkeit, die Relevanz und Qualität von wissenschaftlichen Texten kritisch zu bewerten. Die Studierenden lernen den Umgang mit dem Literaturverwaltungsprogramm Zotero und können dieses nutzen, um ihre Rechercheergebnisse systematisch zu organisieren, zu verwalten und zu zitieren.

Woche 3 – Seminarausfall

Woche 4

Wissenschaftliches Arbeiten 101: Gliedern und Schreiben

Lernziele: Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Arbeiten klar und logisch nach der IMRaD-Struktur zu gliedern. Sie lernen Strategien kennen, um wissenschaftliche Texte präzise, sachlich und objektiv zu schreiben. Sie verstehen die Bedeutung von Plagiatsvermeidung und können dies in ihrer wissenschaftlichen Arbeit umsetzen. Die Studierenden können die Notwendigkeit korrekter und vollständiger Zitationen in wissenschaftlichen Arbeiten verstehen und sind vertraut mit verschiedenen Zitierweisen.

Woche 5

Wissenschaftliches Arbeiten 101: GenAI in der Wissenschaft

Lernziele: Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise generativer KI-Modelle und können typische Fehlertypen erklären. Sie können verschiedene Einsatzmöglichkeiten generativer KI beim wissenschaftlichen Arbeiten benennen und Chancen, Grenzen und Risiken solcher Anwendungen kritisch abwägen. Die Studierenden können die Nutzung von GenAI-

Tools verantwortungsvoll dokumentieren und wissen Kriterien der Qualitätssicherung generierter Inhalte anzuwenden.

Woche 6

Wissenschaftliches Arbeiten 101: Peer Reviews verfassen

Lernziele: Die Studierenden verstehen die Funktion und Notwendigkeit von Peer Reviews für die Qualitätssicherung in der Wissenschaft und die Verantwortung, die mit der Rolle als Gutachter:in einhergeht. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte kritisch zu analysieren, indem sie Methodik, Argumentation, Originalität und Relevanz der Arbeit bewerten. Sie lernen das Template für die eigenen Peer Reviews (Prüfungsleistung) kennen und können die verschiedenen Abschnitte unterscheiden. Sie lernen, konstruktives Feedback zu geben, das die Qualität der Forschung verbessert und gleichzeitig respektvoll und objektiv ist.

Woche 7

Wissenschaftliches Arbeiten 101: Wissenschaftlich Präsentieren

Lernziele: Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Inhalte zielgerichtet und logisch zu strukturieren, um eine kohärente und überzeugende Präsentation zu erstellen. Sie kennen die Anforderungen an die Vorträge, die sie auf der Mockkonferenz halten.

Woche 8

Wissenschaftliches Arbeiten 101: DH studiert – und jetzt?

Lernziele: Die Studierenden verstehen die Funktion verschiedener akademischer Qualifizierungen (BA, MA, PhD) und lernen beispielhafte Werdegänge von Absolvent:innen der DH kennen. Sie erhalten Einblicke in die tägliche Arbeit von Wissenschaftler:innen.

Woche 9

Abschlusssitzung: Vorbereitung der Mockkonferenz